

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

22. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 3. Juni 1841.

Inhalt.

Predigtanzeige. — 29 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Trinitatisfeste (6. Juni) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander.
Sonntag den 6. Juni nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander. Montag den 7. Juni vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg. Beichte, Sonnabend den 5. Juni um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moritz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dyr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 5. Juni um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Hr. Sup. Dr. Rienacker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Zu

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte,
Sonabend den 5. Juni um 2 Uhr, Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Da der Teich in Oberglaucha am Aufgange nach den Weingärten nunmehr zugefüllt ist, so darf daselbst bei 15 Sgr. Geld, oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe kein Schutt mehr abgeladen werden, was wir hiers mit unter Aufhebung unserer Bekanntmachung wegen Zufüllung jenes Teichs vom 25. October 1839 zur Kenntniß bringen. Halle, den 26. Mai 1841.

Der Magistrat.

In Folge einer deshalb an uns ergangenen höhern Veranlassung fordern wir die sämmtlichen im hiesigen Stadtbezirke sich aufhaltenden Militair-Pensionaire und Gnadengehölts-Empfänger, welche sich im Besitze des eisernen Kreuzes befinden, hiermit auf, sich Behufs einer anzufertigenden Zusammenstellung binnen 8 Tagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathhause im Geschäftszimmer der Herren Polizei-Inspectoren persönlich zu melden und dabei alle in ihrem Besitze befindlichen und auf ihre Militairverhältnisse, Pensionirung und Verleihung des eisernen Kreuzes Bezug habenden Schriftstücke mit zur Stelle zu bringen und vorzulegen. Halle, den 31. Mai 1841

Der Magistrat.

Nach Angabe des Invaliden Hechtfischer hier selbst ist der demselben pro 1841 ertheilte Gewerbeschein sub Nr. 2068 zum Hausirhandel mit Papparbeiten verloren gegangen. Der genannte Gewerbeschein ist daher zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs für ungültig erklärt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Halle, den 29. Mai 1841.

Der Magistrat.

Grasverkauf.

Die diesjährige Grasnutzung der zum Rittergut Freienfelde gehörigen, in Planenaer Aue belegenen Wiesen, als von

- a) 5 Acker an der Schlopauer Brücke,
- b) $2\frac{1}{8}$: an der Schleuse,
- c) $2\frac{1}{8}$: vor dem Holze,
- d) 5 : am Hohenweidenschcn Damme,

soll in dem auf

den 8. Juni c.

Vormittags 10 Uhr

in der Schenke zu Planena

anberaumten Termine unter den sodann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Halle, den 28. Mai 1841.

Der Magistrat.

Obstverkauf.

Die zu den Rittergütern Weesen und Ammendorf gehörige diesjährige Obstnutzung, so wie die von 5 Acker im Hohenweidenschcn Holze bei Planena zum Rittergut Freienfelde gehörig, soll

den 8. Juni c.

Nachmittags 3 Uhr auf dem Gutsgehöfte zu Weesen unter den im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Halle, den 28. Mai 1841.

Der Magistrat.

Kirschen-Verpachtung.

Die den Rittergütern Benkendorf und Delitz am Berge zugehörigen Süß- und Sauerkirschen sollen Donnerstags am 10. Juni Nachmittags 2 Uhr unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Zwei Stuben, Kammer und Küche, mit und ohne Meubles, sind sogleich oder von Johannis ab zu vermieten. Näheres bei Pflug.

In dem Wellenbade hinter der Bäckermühle am Fürstenthale kann von jetzt an gebadet werden, wozu Billets bei dem Wächner ausgegeben werden.

Otto.

Die erste Sendung frische, schönschmeckende Salzbutter empfing und empfiehlt ergebenst

Moriz Förster. Steinweg.

Frische Camillen und Fliederblumen kauft

Louis Richler.

Firma: Carl Fr. Freudel.

Besten Himbeereßig empfiehlt

Louis Richler.

Firma: Carl Fr. Freudel.

Sehr schönen starken geräucherten Rhein- und Weserlachs, so wie ganz delikate geräucherte Lachsheringe billig bei

G. Goldschmidt.

Frische rothe Rosenblätter kauft

Carl Mertens, große Klausstraße.

Frischen Hamb. Caviar erhielt C. S. Kisel.

Frischen marinirten Silberlachs bei

J. A. Vernice.

Anzeige und Aufforderung.

Mit heutigem Tage habe ich mein hiesiges Geschäft aufgegeben; alle Diejenigen, welche mir noch etwas verschulden, so wie diejenigen, welche aus demselben noch Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, Erstere bei Vermeidung gerichtlicher Belangung binnen 14 Tagen von heute an Zahlung an Herrn Justizcommissar und Notar Fritsch zu leisten, und Letztere binnen gleicher Frist bei Ebendemselben ihre Ansprüche nebst Liquidationen schriftlich einzureichen. Diejenigen aber, so sich dergleichen bereits berühmt haben, werden im Wege des Diffamations-Prozesses von mir belangt werden. Halle, den 29. Mai 1841.

Der Kaufmann Christian Gotthilf Sasse.

Ausverkauf.

Meine noch vorrätigen Gold- und Silberwaaren, welche einem geehrten Publikum noch immer eine Auswahl moderner Artikel darbieten, werden, um damit schnell zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft.

August Haberstroh.

Freitag den 4. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in meinem Locale ein Sophaestelle, drei halbe Duzend Rohrflüßle verschiedener Art, hellpolirt von Birkenholz, eine Windbüchse mit Pumpe, im Wege der Auction verkauft werden, wozu noch Sachen annimmt Wächter.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis Drechsler, Rannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose zwei Treppen hoch.

Schöne und reife Erdbeeren sind alle Tage frisch zu haben bei Wittwe Supe vor dem Rannischen Thore.

Freitag den 4. Juni fährt eine Retourchaise von hier nach Wittenberg und Berlin, wer mitfahren will, kann sich melden im Gasthof zum blauen Hecht.



W Nicht zu übersehen. **W**

Außerordentlich wohlfeiler Verkauf schlesischer
Leinwandwaaren von Moriz Heymann
aus Breslau,

Rannische Straße Nr. 509 im Hause des Fleischer-
meisters Herrn Schliack.

Zum gegenwärtigen Jahrmarkte empfehle ich mich wiederum mit meinem bedeutenden Lager weißer und bunter Leinwand, und verkaufe wie immer zu folgenden niedrigen aber festen Preisen, als:

$\frac{1}{2}$ breite Ueberzüge und Federleinwand à $3\frac{1}{2}$, 4 und $4\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle, Körperzeuge zu Schlafröcken und Pelzüberzügen à 3 und $3\frac{1}{2}$ Sgr., volle $\frac{1}{2}$ breite Schmiedeberger Ueberzüge und Federleinwand (rein Leinen) à 5, $5\frac{1}{2}$ und $6\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{8}$ breiten Schmiedeberger Bettzwillch in schönen Mustern (rein Leinen) à 9 und 10 Sgr.; eine bedeutende Auswahl weißgarniger und gebleichter Leinwand von 7 Thlr. bis 30 Thlr. das Schock, feine weiße Kesterteinwand à $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr. das halbe Schock; schwarze Leinwand, Schirting, weiße und bunte Tischdecken, weißen und bunten Varchent, weißen Körper und Damast zu Bettüberzügen, Bettdecken und Rouleaux, feine abgepaßte Pique'röcke von 25 bis 40 Sgr. das Stück, Musseline zu Vorhängen, Jaconet und schottischen Batist, so wie dergl. mehr alles zu festen Preisen.

M. Heymann.

W Jahrmarkts-Anzeige. **W**

Das Ausschneit- und Modewaaren-Geschäft
von

M. Jonas aus Bernburg

befindet sich gegenwärtigen Pfingstmarkt in einer Bude unweit des Waisenhauses. Dieses meinen geehrten und theuren Kunden zur gütigen Beachtung.

M. Jonas aus Bernburg.

Seidenband - Empfehlung.

Eine große Auswahl von Seidenband, sowohl in Atlas als in Grosdetour, englische Tüllen und Tüllenspißen, wie auch sehr billige Reis: Stroh Hüte, um gänzlich damit aufzuräumen, von 20 Sgr. bis 1 Thlr. das Stück, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Meine Bude ist am Waisenhause an der Ecke der Schnitwaaren - Reihe.

Moriz Cohn.

E m p f e h l u n g.

☞ Einem hohen Adel so wie einem verehrlichen Publikum beehrt sich Unterzeichneter hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß eine bedeutende Auswahl vom kleinsten bis zum größten Schnürcorsets in weiß so wie in naturgrau mit und ohne Elasticität vorrätzig sind, Bestellungen aller Art werden prompt und schnell fertig.

A. Ebert, Damenkleidmacher.
Leipziger Straße Nr. 320.

E t a b l i s s e m e n t.

Ich Unterzeichneter beehre mich, einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Schuhmachermeister etablirt habe, und bitte zugleich, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich für gute Arbeit stets Sorge tragen werde. Auch beehre ich mich zugleich anzuzeigen, daß meine Frau, Pauline geborne Tretrop, ihr Geschäft wie früher fortsetzt. Ich wohne Trödel Nr. 791 beim Böttchermeister Schreiber.

J. G. Leopoldt.

L o c a l v e r ä n d e r u n g.

Die Verlegung meiner Wohnung aus dem Gasthose zur goldenen Rose in das am Moritzthore belegene, früher dem Kaufmann Herrn Schmidt gehörige Haus, zeige ich hiermit ergebenst an.

Halle, den 3. Juni 1841.

Lachmund.



Nachruf an Anton Rehse.

Ach! schon so frühe mußt' Du erblaffen,
 So jung schon brach im letzten Kampf Dein Herz!
 So schnell hast Du uns Alle hier verlassen, —
 Die alten Eltern, tief gebeugt vom Schmerz!
 Zwei Söhne starben in der Jugend Blüthen,
 Und keiner ist im Vaterhaus verschieden! —

Im fernen Land Dein künftig Glück zu gründen,
 Verließest hoffend Du das Vaterhaus, —
 Doch nur der Tod war Dir bestimmt zu finden,
 In fremder Erde ruhest Du nun aus;
 Und auch den Trost entbehren so die Deinen,
 Am Hügel Deines Grab's sich auszuweinen.

Doch überall, wo auch der Christ nur sterbe,
 Ob in der Seinen Mitte oder fern:
 Er bleibet immer Gottes Kind und Erbe,
 Die Erde ist, so weit sie geht, des Herrn.
 Und selig ist dann der, der nicht vergebens
 Mitgestritten hat im Streit des Lebens!

Du bist nun allem Kampf und Leid entnommen,
 Das uns, als Erdenpilger, hier noch drückt;
 Du bist schon früh zum Ziele hingekommen,
 Wo Deiner Thaten Lohn Dich nun erquickt;
 Dich schmückt vor des gerechten Gottes Throne
 Des ew'gen Lebens strahlenvolle Krone.

Dort oben in den lichten Himmels Höhen,
 Wo keine Trennung uns mehr schrecken kann,
 Dort werden wir uns einstens wiedersehen,
 Ruft Gott uns durch den Tod zu sich hinan!
 Nur dieser Glaube stillt unsre Klagen,
 Er hilft uns unsern herben Schmerz ertragen!

J. D. N. S. T.

Donnerstag und Montag Braunbier, Freitag
 Broidian in der Orhold'schen Brauerei.